

Examens d'admission

2014

**Français
Allemand
Mathématiques**

DONNÉES

Elèves francophones

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Nom et prénom :

Localité :

Français – L1 (75 minutes)

Note :

- Parmi les trois sujets proposés, choisissez-en **un seul**.
- Votre texte comportera **300 à 350 mots**
- Ecrivez **à l'encre** et laissez **une marge de 5 cm**.
- Matériel autorisé : aucun

1. Composition d'idées

« Mes parents me parlaient d'une chose : la solidarité. Aujourd'hui, c'est tout le contraire qui se passe. »

Etes-vous d'accord avec cette affirmation de Philippe Geluck, auteur de BD et humoriste ? Rédigez un texte structuré dans lequel vous donnerez des arguments et des exemples.

2. Narration

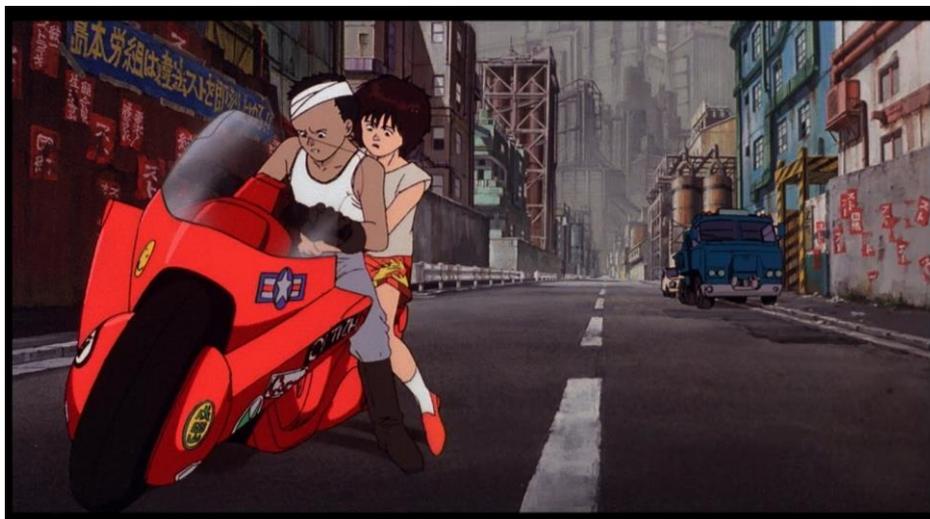
« J'ai pris l'enveloppe et j'ai traversé la cour. Au moment d'arriver au bas de l'escalier, j'ai senti un poids près du cœur qui me coupait la respiration. »

(D'après P. Modiano, *La Petite Bijou*)

Continuez ce texte en tenant compte de toutes les informations qui y figurent. Donnez-lui un titre.

3. Image (voir page suivante)

En vous basant sur l'image de la page suivante, rédigez un texte. Votre texte doit tenir compte de l'ensemble de l'image et de l'ambiance qui s'en dégage.



(tiré de Katsuhiro Otomo, *Akira*)

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Nom et prénom :

Localité :

Allemand – L2 (45 minutes)

Pts

Note

Consignes

- *Lisez attentivement le texte suivant.*

Matériel autorisé

- *Aucun.*

**„Bleiben Sie gesund!“
Doch manchmal erwischt es einen eben doch ...**

Um fünf Uhr morgens wacht Manfred plötzlich auf. Er hat Fieber, sein Kopf tut weh, er hustet, die Nase läuft – er kann kaum atmen: Manfred hat eine Erkältung.

5 Manfred steht mühsam auf und geht ins Badezimmer. Dort ist sein Arzneyschränkchen¹. Manfred sucht ein Grippemittel, aber er findet keins. „Nicht mal Aspirin“, denkt er und niest² dreimal.

10 Er geht in die Küche und kocht Wasser für einen Tee. Er kann kaum stehen, so sehr schmerzt sein Kopf. Seine Arme und Beine sind schwer. Manfred sieht auf die Uhr: halb sechs. Um sieben kann er in der Firma anrufen, dann ist jemand da. Denn arbeiten kann Manfred heute nicht. „So lange schlaf ich noch ein bisschen“, denkt Manfred. Ein paar Minuten später ist der Tee fertig. Manfred geht ins Schlafzimmer und nimmt die Teetasse mit.

Um halb acht wacht Manfred wieder auf. Er ruft in der Firma an: „Ich bin krank, ich habe Grippe.“ - „Dann bleiben Sie mal zu Hause und werden wieder gesund“, sagt sein Chef. „Gehen Sie am besten gleich zum Arzt!“

15 Manfred ruft Doktor Meyer an, das ist sein Hausarzt. Die Sprechstundenhilfe³ gibt Manfred einen Termin⁴: „Kommen Sie um neun vorbei! Und vergessen Sie Ihre Versichertenkarte⁵ nicht!“

20 Um zehn vor neun betritt Manfred die Praxis. Die Sprechstundenhilfe, eine junge Frau namens Erika, begrüsst ihn und fragt: „Ihre Krankenkasse ist ...?“ Manfred zeigt seine Versichertenkarte. Sein Hals tut nun ebenfalls weh; er kann kaum sprechen. Das Schlucken bereitet ihm Schmerzen. Die Sprechstundenhilfe erledigt die Formalitäten und sagt schliesslich: „Zehn Euro bekomme ich dann noch!“

¹ die Arznei = das Medikament

² niesen : *éternuer*

³ die Sprechstundenhilfe = die Arztassistentin

⁴ der Termin = das Rendez-vous

⁵ die Versichertenkarte: *la carte d'assuré*

„Ach ja“, murmelt Manfred. „Die Praxisgebühr⁶.“ Die Sprechstundenhilfe nickt. „Ein neues Quartal⁷ – ich kann's nicht ändern. Nehmen Sie jetzt bitte im Wartezimmer Platz! Es dauert noch ein paar Minuten ...“

25 Manfred geht ins Wartezimmer. Nur eine alte Dame sitzt da und liest eine Illustrierte. „Guten Morgen“, grüsst Manfred heiser und setzt sich auf einen Stuhl. Die Dame antwortet nicht. Manfred muss husten. „Stecken⁸ Sie mich bloss nicht an!“, sagt die Dame und guckt⁹ ihn mürrisch an. „Lass mich einfach in Ruhe!“, denkt Manfred, sagt aber nichts – er will nicht unhöflich werden.

30 Zwanzig Minuten später ruft ihn die Sprechstundenhilfe: „Herr Dorsten in Zimmer zwei bitte!“ Manfred steht auf und geht in das Behandlungszimmer.

Doktor Meyer begrüsst Manfred freundlich und untersucht ihn. „Tja“, sagt er endlich, „ein schwerer grippaler Infekt. Ich verschreibe Ihnen etwas dagegen. Bleiben Sie bitte den Rest der Woche im Bett!“ Manfred nickt: „Dann brauche ich aber ein Attest für meinen Arbeitgeber.“ „Ich schreibe Sie bis Montag krank“, antwortet der Arzt und füllt zwei Formulare aus. „Hier ist das Attest“, sagt er und gibt Manfred einen Zettel, „und hier das Rezept¹⁰.“ Doktor Meyer reicht Manfred einen zweiten Zettel. „Gehen Sie gleich in die Apotheke. Und dann ab ins Bett!“

40 Der Heimweg ist anstrengend¹¹. Manfred muss einen kleinen Umweg gehen; die nächste Apotheke liegt fünfzehn Minuten zu Fuss entfernt. Manfred geht hinein und gibt sein Rezept ab. Er bekommt Tabletten gegen Grippe.

Endlich liegt Manfred wieder zu Hause im Bett. Er packt die Tabletten aus und liest die Packungsbeilage: „Zwei Tabletten dreimal täglich“, brummt er.

45 In diesem Moment klingelt das Telefon. Seine Mutter ist dran. „Mutter“, sagt Manfred und schnieft¹², „ruf mich bitte später noch mal an. „Geht's dir nicht gut?“, fragt sie. „Soll ich vorbeikommen?“ Manfred hustet. „Heute Nachmittag vielleicht“, sagt er endlich. „Bring bitte etwas Obst mit!“ Dann legt er auf.

Zwei Tabletten schluckt er, dann zieht er die Decke über den Kopf und schläft ein...

50

⁶ die Gebühr: *la taxe*

⁷ das Quartal: *le trimestre*

⁸ jemanden anstecken: *contaminer quelqu'un*

⁹ angucken = ansehen

¹⁰ das Rezept: *l'ordonnance*

¹¹ anstrengend: *pénible*

¹² schniefen: *renifler*

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Exercice 1

Cochez la phrase synonyme qui correspond le mieux à la phrase du texte.

01	Er kann kaum stehen, so sehr schmerzt sein Kopf. (Z. 6)	
	a) Er legt sich hin, weil sein Kopf schmerzt.	
	b) Er hat Mühe zu stehen, weil sein Kopf wehtut.	
	c) Sein Kopf schmerzt so sehr, dass er umfällt.	

02	Die Sprechstundenhilfe gibt Manfred einen Termin. (Z. 15)	
	a) Die Sprechstundenhilfe sagt Manfred, wann er vorbeikommen kann.	
	b) Die Sprechstundenhilfe gibt Manfred die Versichertenkarte.	
	c) Die Sprechstundenhilfe fragt Manfred nach seiner Adresse.	

03	Zehn Euro bekomme ich dann noch! (Z. 22)	
	a) Ich gebe Ihnen zehn Euro.	
	b) Es kostet zehn Euro.	
	c) Möchten Sie zehn Euro?	

04	Ich kann's nicht ändern. (Z. 24)	
	a) Ich kann Ihnen nicht helfen.	
	b) Ich kann nichts damit anfangen.	
	c) Ich kann nichts dagegen tun.	

05	Nehmen Sie bitte im Wartezimmer Platz! (Z. 24)	
	a) Setzen Sie sich bitte ins Wartezimmer.	
	b) Gehen Sie mit mir aus dem Wartezimmer.	
	c) Schauen Sie mal im Wartezimmer nach!	

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Exercice 2

Indiquez si les phrases suivantes sont justes (R) ou fausses (F).

01	Die Medikamente von Manfred Dorsten sind in der Küche.	
02	Manfred findet zu Hause Aspirin.	
03	Er soll zum Arzt gehen, rät ihm der Chef am Telefon.	
04	Manfred geht zum Arzt und die Erkältung wird immer schlimmer.	
05	Die Praxisgebühr beträgt 10€ pro Arztbesuch.	
06	Im Wartezimmer lernt Manfred eine alte Dame kennen.	
07	Manfred muss zwanzig Minuten im Wartezimmer warten.	
08	Manfred darf bis Montag nicht arbeiten gehen.	
09	In der Apotheke muss Manfred noch einmal 15 Minuten warten.	
10	Manfred kommt nach Hause und nimmt sofort zwei Tabletten ein.	

Exercice 3

Mettez le dialogue entre Mme Casas et Monsieur Fontanelli dans le bon ordre. indiquez les numéros (3-14) à côté du texte.

Herr Fontanelli

Frau Casas

	Wie wäre dann übermorgen um die gleiche Zeit?		Danke gut. Und Ihnen?
	Hallo, Frau Casas. Schön, dass Sie anrufen. Wie geht es Ihnen?		Ja, das passt mir.
	Also übermorgen, 10 Uhr 30. Ich notiere es in meinem Terminkalender.		Ich rufe an, weil ich einen Termin mit Ihnen vereinbaren möchte. Wir müssen über unseren neuen Kunden sprechen.
1	Hier Fontanelli. Guten Tag.		Auf Wiederhören.
	Danke gleichfalls. Bis dann. Auf Wiederhören.		Dann bis übermorgen, Herr Fontanelli. Schönen Tag noch.
	Ja, gerne. Geht es morgen um 10 Uhr 30 in meinem Büro?	2	Guten Tag, Herr Fontanelli. Hier spricht Marta Casas.
	Auch gut, Danke! Viel zu tun, wie immer.		Nein, morgen geht es leider nicht. Da habe ich einen Termin in Bonn. Den kann ich nicht verschieben.

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Exercice 5

Cochez la bonne réponse.

01	Er hatte starke Schmerzen und musste sofort _____ Doktor gehen.	
A	beim Doktor	
B	nach dem Doktor	
C	zum Doktor	
D	ins Doktor	

02	Wir sahen _____ Mann an der Bushaltestelle stehen.	
A	der sympathische Mann	
B	den sympathischen Mann	
C	den sympathischer Mann	
D	des sympathischen Mannes	

03	Stellen Sie den Ordner bitte _____ Tisch.	
A	auf das Tisch	
B	auf dem Tisch	
C	auf den Tisch	
D	auf der Tisch	

04	Nadine hatte Bauchschmerzen, _____ sie etwas Schlechtes gegessen hatte.	
A	deshalb	
B	wegen	
C	weil	
D	weshalb	

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

05	_____ mir den Pfeffer, bitte!	
A	Gibst	
B	Du gibst	
C	Gib	
D	Geb	

06	Schreibst du _____ Freund eine Karte aus deinen Ferien?	
A	deinem Freund	
B	deiner Freund	
C	an dein Freund	
D	an deiner Freund	

07	Wohin fahrt ihr in die Ferien? Wir bleiben _____ Schweiz.	
A	in die	
B	in	
C	in der	
D	ins	

08	Er spielt schon seit Jahren Lotto, aber _____ noch nie etwas gewonnen.	
A	hatte er	
B	hat er	
C	er hatte	
D	er hat	

Examens d'admission 2014

17 mars 2014

Nom et prénom :

Localité :

Mathématiques (60 minutes)

Pts

Note

Consignes

- **Les problèmes 1 et 2 sont obligatoires.**
- Résoudre à choix exactement trois autres problèmes parmi les problèmes 3 à 8.
- Tous les résultats doivent être justifiés (par un calcul, un raisonnement ou un dessin).
- Seuls les trois premiers problèmes à choix résolus sont corrigés. Les exercices venant ensuite sur les feuilles de solution ne seront pas pris en compte !
- Tous les résultats doivent être arrondis à 2 décimales

Matériel autorisé

- Calculatrice non programmable et sans écran graphique.

Problème 1 OBLIGATOIRE

Résoudre les équations :

a) $7x - 5 = 13 - 2 \cdot (3 - 2x)$

b) $\frac{2x+5}{4} + 3x = \frac{8x}{3}$

Problème 2 OBLIGATOIRE

Ma facture de téléphone du mois de février s'élève à Fr. 45.-, soit Fr. 9.- de plus que celle du mois de janvier. En mars, ma facture a encore augmenté de 16% par rapport à celle de février.

- A combien se monte le total des factures lors des 3 premiers mois de l'année ?
- Calculer l'augmentation en % entre janvier et mars ?

Problème 3

En mettant 120 g de jambon par assiette, un restaurateur peut servir 308 assiettes.

- Combien de portions pourra-t-il servir en mettant 105 g par assiette ?
- Combien devrait-il mettre de jambon par assiette pour en servir 400 ?

Problème 4

Trois communes font construire un chemin forestier pour le prix de Fr. 204'000.-. L'Etat verse une subvention de 40 %, le reste est réparti proportionnellement au nombre d'habitants. Combien doit payer chaque commune, si la première a 780 habitants, la deuxième 388 et la troisième 272 ?

Problème 5

Un marchand doit transvaser un fût d'huile dans des bonbonnes de 25 litres. S'il utilisait des bonbonnes de 20 litres, il lui en faudrait 4 de plus.

- a) Combien faut-il de bonbonnes de 25 litres ?
- b) Combien de litres le fût contient-il ?

Problème 6

Vous voulez rénover une pièce dont le sol rectangulaire mesure 4,2 mètres de largeur sur 5,6 mètres de longueur. Les murs, dont la hauteur mesure 2,5 mètres, comprennent 2 fenêtres de 0,75 x 0,8 mètres et une porte de 0,9 x 2 mètres. Pour le sol, vous allez acheter du parquet vendu par carton de 2,2 m² à Fr. 85.-. Sur les murs et le plafond, vous allez mettre de la peinture qui peut s'acheter en bidons de 2 litres à Fr. 18.- ou en bidons de 5 litres à Fr. 40.-. Pour une surface de 1 m², il vous faut 0,2 litre de peinture.

- a) Combien devez-vous alors acheter de cartons de parquet au minimum ?
- b) Quelle surface devez-vous peindre ?
- c) A combien vous revient cette rénovation au minimum (parquet + peinture) ?

Problème 7

Antoine part de chez lui à 17h00 et se dirige vers le domicile de Barbara, en marchant à une vitesse moyenne de 5 km/h. Barbara part de chez elle à 17h45 et marche en direction d'Antoine à la vitesse moyenne de 4,5 km/h. Antoine habite à 18km du domicile de Barbara.

- a) Quelle distance a parcouru Antoine à 17h45 ?
- b) A quelle heure vont-ils se rencontrer ?

Problème 8

Développer et réduire (si nécessaire) les expressions suivantes :

- a) $(9a^3 - 3a) - (3a^3 + 5a^2 - 2a + a^3)$
- b) $7x^2 + 3x^2 \cdot (5x^3 - 2x + 6)$
- c) $(3x^4 - 7)^2$
- d) $(8x - 3) \cdot (5x - 6)$